

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 223.

Montag, den 11. August.

1834.

Karl Devrient.

(Fortsetzung.)

Herr Baudius giebt sich fortwährend eine unsägliche Mühe, sich in jeder Rolle das Gesicht anders anzumalen; wollte er sich lieber dafür bemühen, in jeder Rolle ein Anderer zu seyn, d. h. der zu seyn, den er vorzustellen hat. Mag er sich noch so fürchterlich anstreichen, Jeder wird hinter der Maske Herrn Baudius erkennen, denn seine Bewegungen sind im Ularich wie im Düslos kurz und doch unbehilflich; den Ton seiner Sprache holt er jenseits des eigentlichen Stimmregisters herüber, und martert sich mit dem Klanglosen, Unbiegsamen herum, wie er das Ohr des Zuhörers martert. Herr Baudius hat sich zu viel mit Spielereien in der Kunst abgegeben und darüber die Hauptsache stets aus dem Auge gelassen; eine Maske macht nicht den Charakter, und in der Wahl derselben vergreift sich Herr Baudius oft schreiend wie als Düslos — Düslos ist eine von den listigen Schlangen, durch Farbenpracht anziehend und durch sein Zischen verlockend; er darf nicht wie eine Waldschnecke aussehen. — Dies ist das letzte Mal, daß wir die Manie des Herrn Baudius erwähnen; tritt er wieder übermalt und äußerlich entstellt auf die Bretter, so hat er sich selbst außer den Bereich der Kritik gestellt, und sie hat kein Recht an ihm.

Herr Lörzing ist bühnengewandt und behandelt das Darzustellende mit wohlthuender Leichtigkeit, die aus einer erstrebten Sicherheit hervorgeht. Dieses Gute trat auch freundlich in der Darstellung des Artois hervor, wurde aber leider fast ganz bedeckt durch das Herabziehen des Charakters, hinsichtlich der Form. Herr Lörzing hat im Streben nach Natürlichkeit den feinern Conversationston zu sehr aus den Augen gelassen, das ungezwungene Wesen ging zu weit, und berührte in der Umgebung, nament-

lich dem General gegenüber, unangenehm. Der Mann in den feinen Circeln läßt nie die Verhältnisse zu den ihn umgebenden Personen aus den Augen; Artois, der gutmüthige, wird den General herzlich willkommen heißen, doch er wird nie vergessen, daß er einem General gegenüber steht. So wie Herr Lörzing den höhern Conversationston, das Verhältniß zu den Mitspielenden, mehr in's Auge fassen muß, so muß er mehr den Raum, worauf er sich befindet, berücksichtigen, seinen Bewegungen zuweilen einen Zügel anlegen — aufrichtig gesagt, er arbeitet uns zu viel.

Warum das Publicum bei Herrn Köhler als Orvilliers gelacht, begreifen wir nicht! — Herr Köhler ist für kein erstes Fach engagirt, und als zweiter Vater findet man selten so gute. Er spricht vernünftig, eine gute Seite an ihm, von der viele Glück machende Schauspieler von ihm lernen können. Dem Bescheidenen Nachsicht! der Arroganz die Geißel!

Dem. Reimann als Frau v. Pol war in einen ihr fremd gebliebenen Kreis getreten; sie war und wurde nicht heimisch daselbst. Der Ton der Sprache behielt immer den tragischen Klang, und wo sie Empfindungen malen sollte, declamirte sie. Uns schien es, als ob sie überhaupt sich eben nicht viel Mühe mit dem Charakter beim Einstudiren gegeben hätte; es war uns oft, als ob sie momentan nicht wüßte, was sie für ein Gesicht zu der Sache machen sollte; dabei mangelte ihr die eigentliche Tournüre einer Weltbame.

Dem. Böhme gab sich als Amalie alle mögliche Mühe, und das ist zu loben. Wollte sie sich nur etwas mehr zu uns herniederlassen mit ihrem Sprachtone.

Herr Krug hatte gewiß gedacht bei seinem Doctor. Die Narrendoctoren bekommen durch den

fortwährenden Umgang mit den Berrückten einen sogenannten Stich — das hat doch Herr Kr. durch das ewige Betragen des Generals andeuten wollen, sonst wäre es unverzeihlich. Welcher Mann von Bildung hat immer die Hände an des Andern Körper? — Der gebildete Mann macht nur wenige, aber bezeichnende Bewegungen, die Mimik und Sprache reichen bei ihm hin, sich zu unterhalten, aber er incommodirt nicht durch Anfassen. — Das ist eine Note, die sich Mehrere am hiesigen Theater beherzigen können.

Herr Ballmann hat als Laurent recht unterhalten und das Publicum mit alter Liebe berücksichtigt, doch unverantwortlich handelt er durch das Sichhinausdrängen aus dem Rahmen, an der Kunst. — Der Schauspieler hat Rücksichten gegen die Mitspielenden; wenn er um ein Beifallachen der Zuschauer das Wirken jener, wenn auch nur auf Momente, aus den Augen dieser verdrängt, so fehlt er nicht nur als Darsteller durch das Zerstoren des Bildes, sondern auch als Colleague. Es ist Manches gutgemeint und doch übel angebracht.

Witterungs-Beobachtungen vom 8. bis 9. August 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lln.			
3.	Morg. 8	28. 7—	+ 18—	W.	trübe.	
	Nachm. 2	— 7, 3	+ 21, 9	WWN.	bewölkt.	
	Abds. 10	— 7, 8	+ 16, 9	WWN.	bewölkt windig.	
4.	Morg. 8	— 8, 3	+ 15, 3	W.	bewölkt.	
	Nachm. 2	— 8, 8	+ 21, 8	WWN.	Sonnenblicke.	
	Abds. 10	— 10—	+ 15, 2	WWN.	gestirnt.	
5.	Morg. 8	— 10, 8	+ 15—	WN.	heiter.	
	Nachm. 2	— 10, 8	+ 21, 4	W.	heiter.	
	Abds. 10	— 11—	+ 15, 3	W.	gestirnt.	
6.	Morg. 8	— 11—	+ 15, 4	SW.	leicht bewölkt.	
	Nachm. 2	— 10, 7	+ 23—	SSW.	leichte Wolken.	
	Abds. 10	— 10, 3	+ 16, 8	SSW.	gestirnt.	
7.	Morg. 8	— 10—	+ 16, 5	S.	bewölkt.	
	Nachm. 2	— 10, 3	+ 21, 8	WWN.	leicht bewölkt.	
	Abds. 10	— 10, 8	+ 16, 4	W.	bewölkt.	
8.	Morg. 8	— 11, 5	+ 17—	SSW.	leicht bewölkt.	
	Nachm. 2	— 11—	+ 23—	SSW.	leicht bewölkt.	
	Abds. 10	— 10, 4	+ 18—	SSW.	bewölkt.	
9.	Morg. 8	— 9, 5	+ 16, 7	SW.	trübe feucht.	
	Nachm. 2	— 9, 8	+ 19, 3	SW.	Regen.	
	Abds. 10	— 11—	+ 14, 7	WWN.	trübe. *)	

*) Zwischen 1 und 2 Uhr Regen und Gewitter.

Nachtrag zur Trauungsliste der Thomaskirche in Nr. 221. Hr. J. C. Stephan, Bürger, Victualienhändler und Hausbesitzer hier, mit J. C. Wendorf, aus Magdeborn.

Redacteur: D. K. Barhausen.

Bekanntmachung

für die Herren Professoren und akademischen Docenten bei hiesiger Universität.

Sämmtliche Herren Professoren und akademische Docenten werden hierdurch veranlaßt und ersucht, die Eingabe der von ihnen während des nächstkünftigen Wintersemesters zu haltenden Vorlesungen in deutscher und lateinischer Sprache zwischen dem 12. und 16. dieses Monats bei dem Herrn Prof. M. Rühlert einzureichen; indem nach letztgedachtem Tage die Zusammenstellung der Lectianen und der Druck des Katalogs sofort beginnt, und demnach spätere Eingaben unberücksichtigt bleiben müssen.

Leipzig, den 6. August 1834.

Der akademische Senat daselbst.
Dr. Haase, d. B. Rector.

Bekanntmachung.

Im Universitäts-Oberholze sollen

den 18. d. M. Vormittags um 9 Uhr

45 weiche Stocklastern, gegen Bezahlung in preuß. Courant, einzeln an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige beloben in der Försterwohnung, oder auf dem Reviere selbst, wo der Verkauf vorgenommen wird, zu gedachter Zeit sich einzufinden.

Leipzig, am 9. August 1834.

Universitäts-Rentverwalterei.

Verpachtung.

Das die Vorhage, die Niederjagd und das Lerchenstreichen auf den Engelsdorfer Fluren nächstkommenden
15. August 1834
an Königl. Kreis-Amts-Stelle allhier, gegen ein jährlich pränumerando zu bezahlendes Pachtgeld und unter den, den im Amtshause allhier und in dem Brauschenlaute zu Engelsdorf aushängenden Patenten angefügten Bedingungen, auf 6 Jahre, von Egidii d. J. bis dahin 1840 an den Meist-

bietenden und zwar sämtliche Pachtgegenstände an einen und denselben Pachtlustigen verpachtet werden sollen;

Solches wird andurch zur öffentlichen Wissenschaft gebracht.

Forstamt Leipzig, den 28. Juli 1834.

Königl. Sächs. Forstmeister, Hofrath und Kreis-Amtmann, auch Rent-Beamter das.
von Hopffgarten. F. W. Kunad. J. C. Brunsdorf.

Theater = Anzeige.

Ein verehrtes Publicum, welches dem hiesigen Theater und den künstlerischen Bestrebungen seines Personals wohlwollende Aufmerksamkeit nicht versagt, wird um zahlreiche Theilnahme an der, heute, den 11. August 1834, zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt stattfindenden Vorstellung:

Der Doppelgänger, Lustspiel von Holbein. Vorher: Trau, schau, wem! Lustspiel von Schall.
ganz ergebenst ersucht. Leipzig, den 8. August 1834.

Der Ausschuss der Theater-Pensions-Anstalt.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 12. August: Ditto von Wittelsbach, Trauerspiel von Babo. — Herr C. Devrient — Ditto — als letzte Gastrolle.

So eben ist erschienen und an die Subscribenten versandt worden:

Das Universum der Natur

zur
Unterhaltung und Belehrung
über
Vor- und Mitwelt

von
Dr. H. G. Ludwig Reichenbach,

Königl. Sächs. Hofrath, Professor der Naturgeschichte, Vorsteher des Königl. Naturaliencabinetes und Director des akadem. botanischen Gartens in Dresden, mehrerer Akademien und naturforschenden Gesellschaften
Mitgliede und Ehrenmitgliede.

Zweite Lieferung.

Das Meer, eine öffentliche Vorlesung.

Subscriptionspreis 8 Gr. oder 10 Sgr. oder 36 Kr. rhein.

Alle solide Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen noch Bestellungen hierauf an.
Leipzig, im Monat August 1834.

Expedition des Naturfreundes
(Fleischergasse Nr. 219).

Anzeige. Daß über die erledigte Inspection des Grundstücks Auerbachs Hof anderweit verfügt worden, zeige ich den Interessenten hiermit, im Auftrag Sr. Excellenz Herrn General-Lieutenants von Lindenau, an. Leipzig, den 8. August 1834. Graf v. Holzendorf.

Anzeige. Mit eleganten gewirkten Herren- und Damen- Handschuhen, letztere mit und ohne Finger, das Paar zu fünf Groschen, bin ich wieder bestens fortirt.

J. C. Richter,

auf der Gerbergasse, der goldnen Sonne gegenüber.

Empfehlung. Einige junge Mädchen können gründlichen Unterricht im Fortepianospiel, in der französischen Sprache und in Handarbeit für billige Bezahlung erhalten. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Empfehlung. Echten Meißner Landwein die Flasche zu 8 Gr. (pr. Flasche 1 Gr. Einsatz) empfiehlt fortwährend
A. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 809.

Verkauf. Buchners Repertorium für die Pharmacie vom J. 1815 bis 30, Buffon's Naturgeschichte mit schwarzen Kupfern, Andr. Vesaly Anatomie und Gerardi Mercatoris Atlas mit 160 Karten, stehen zum Verkauf beim
Antiquar Schilling, in Hohmanns Hofe Nr. 82.

Wäschrollen-Verkauf. Zwei in gutem Stande befindliche Wäschrollen sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei
J. G. Herfurth, Petersstraße Nr. 112.

Verkauf. Ein Amputations-*Etuis* mit guten Instrumenten, eine vorzüglich gute Büchse mit Percussion, eine percussionirte Doppelflinte, eine feine blaue geschnürte Tuchpiquee, moderne getragene silberne und goldne Uhren, mit und ohne Repetition, moderne goldne Siegelringe, silberne Tauf- und Abendmahls-Münzen, eine vollständige Armatur für einen Communalgardisten der 3ten oder 4ten Compagnie, so wie dergleichen für Gardisten anderer Compagnien, empfiehlt
Fr. Ed. Pfütz, Halle'sche Gasse Nr. 470, im Gewölbe.

Verkauf. Wegen Veränderung ist billig zu verkaufen ein schöner Wiener Flügel für 100 Thlr. und zwei schöne runde Mahagony-Säulentische mit reicher Vergoldung. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Von 34r Brabanter Sardellen, die sehr schön ausfallen, empfang ich eine Sendung herein, wovon ich sowohl im Ganzen als Einzelnen zu möglichst billigsten Preisen verkaufe.
C. F. Eisenschmidt, Reichsstraße, von Bülow's Haus, Nr. 579.

Verkauf. Eine neue Sendung von holländischem Mai-Rohm-Käse erhielt ich herein und verkaufe denselben fortwährend zu dem frühern Preise.
C. F. Eisenschmidt, Reichsstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

Verkauf. Bleiweiße aus einer der besten Fabriken empfang ich in Commission und verkaufe solche zu den Fabrikpreisen der Centner 7, 8, 10, 11, 12 und 14 Thlr.
C. G. Gaudig, sonst Horn, Kanstädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Ein noch ganz guter Kochofen nebst Zubehör ist Veränderung halber billig zu verkaufen in der Grimma'schen Gasse Nr. 611, 1 Treppe hoch.

G e t r a u s t e R o s s h a a r e
in verschiedener Qualität, welche vorzüglich wegen ihrer reinen und sorgfältigen Zurichtung zu empfehlen sind, verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen
F. E. Mahler jun., Seilermeister, Nicolaisstraße Nr. 532.

Zu verkaufen sind Mahagony- und birnbaumne Waschtische bei der Witwe Raibaum, Quergasse Nr. 1252.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannesthal. Näheres beim Oberwächter Thiele (Friedrichstraße, in Herrn Schellbach's Hause) zu erfragen.

Zu verkaufen ist billig ein ganz moderner Secretär auf der Johannesgasse Nr. 1324, im Hofe eine Treppe hoch, hinten quervor.

Zu verkaufen ist ein Halbhaishen, dauerhaft und noch in gutem Stande. Das Nähere in Nr. 867.

Echte neue fette holl. Häringe
erhielt ich neuerdings und empfehle selbige ganz wohlfeil.
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Neue Mouffelines,
die Robe von 2 Thlr. an, franz. Zise die Elle von 4½ Gr. an u. s. f.
verkauft
August Hanoldt, am Markte Nr. 172.

Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578,
empfiehlt eine schöne Auswahl in Mouffelin und lithographirte Linon-Roben, so wie verschiedene glatte und gemusterte weiße Kleiderstoffe zu den billigsten Preisen.

Reise- und Lauf-Maschine.

Ein Modell dieser neu erfundenen Maschine, mit welcher in York in England ein Mechaniker neun englische Meilen in einer Stunde zurücklegte, ist für 1 Thlr. à Stück zu haben bei
Gebrüder Leckenburg am Markte.

Einkauf. Gute Weinflaschen werden billig zu kaufen gesucht durch
M. Seber, am Markte Nr. 2, im Keller.

Capitalgesuch. Auf ein $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig entfernt liegendes Grundstück, welches vor einigen Jahren für 1855 Thlr. gekauft worden ist, und in einem schönen Wohngebäude nebst Garten besteht, werden zu Michaeli zur ersten und alleinigen Hypothek 825 Thlr. gesucht durch das
Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Reichsstraße Nr. 540.

NB. Die Herren Capitalisten haben gar keine Provision zu entrichten.

Offene Stellen. Für mehrere achtbare Familien werden zu Michaeli, als auch zum sofortigen Antritt, Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen gesucht durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Marqueur-Gesuch. Für ein bedeutendes Gasthaus in Chemnitz wird unter höchst annehmbaren Bedingungen ein gewandter Marqueur von angenehmem Aeußern gesucht. Hierauf Reflectirende haben sich heute Vormittag zum sofortigen Engagement zu melden im
Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Reichsstraße Nr. 540.

Gesucht. Die Leinwandhandlung von G. L. Mertens, Petersstraße Nr. 33, sucht einen Lehrling von hiesigen Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Gesucht wird sogleich ein reinliches fleißiges Dienstmädchen in der Katharinenstraße Nr. 365, im Hofe, zwei Treppen hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch von 13 bis 18 Jahren, mit guten Attesten versehen, kann sogleich Anstellung als Laufbursche erhalten durch E. Weinerts Witwe in Leipzig, Nr. 1142.

Gesucht wird zu Michaeli dieses Jahres eine Jungemagd, welche jedoch äußerst reinlich in Allem, was ihr obliegt, schnell in ihrer Arbeit und verträglich mit den andern Diensthöten seyn muß. Unerläßlich ist Beibringung von besonders guten Zeugnissen. Auch würde erwünscht seyn, wenn sie nicht von hier gebürtig wäre. Gedient muß sie jedoch schon als Jungemagd haben. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Frauenzimmer, welches fertig französisch spricht und eine Reihe von Jahren an einer auswärtigen Töchterschule als Lehrerin angestellt war, sucht eine Stelle als Erzieherin. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter L. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dienstgesuch. Ein achtzehnjähriges Mädchen, von guter bürgerlicher Erziehung, wünscht sich bei einer anständigen Familie als Stubenmädchen zu vermieten. Diejenigen, welche auf dieses Gesuch Rücksicht nehmen, werden ersucht, ihre Adressen unter H. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis = Gesuch.

Es wird von einem stillen Herrn eine geräumige Stube nebst nicht zu kleinem Alkoven, jedoch ohne Meubles, zu miethen gesucht, und zwar auf dem neuen Neumarkte, Petersstraße, oder in dortiger Nähe, bei soliden Leuten, wo man für die Dauer wohnen kann. Anerbietungen unter Adresse H. G. beliebe man bei Herrn Friedrich Stock sen., im Brühl, grüne Tanne, niederzulegen.

Logisgesuch. Zwei ledige Herren von der Handlung suchen ein bequemes Logis in oder außerhalb der Stadt von 2 Stuben und Kammern. Wer ein solches abzulassen, beliebe seine Adresse unter Aufschrift A. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Ein Student sucht von Michaeli an in der Stadt oder Vorstadt ein Logis im Preise von ungefähr 24 Thlr. Nähere Nachricht, N. N. bezeichnet, nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Logisgesuch. Von einem ledigen Herrn wird ein Logis, welches sogleich bezogen werden kann und aus einer bis zwei Stuben nebst zwei Kammern besteht, gleichviel, ob mit oder ohne Meublement und Aufwartung, zu miethen gesucht durch das
Commissions-Comptoir von Ed. Werner Reichsstraße, Nr. 540.

Logisgesuche. Familienlogis von allen Größen werden zu Michaeli von pünktlich zahlenden achtbaren Familien zu miethen gesucht durch das
Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Reichsstraße Nr. 540.

Mietgesuch. Mehrere Gewölbe in guten Lagen der Stadt werden zu miethen gesucht durch das
Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Reichsstraße Nr. 540.

Anerbieten. Wenn ein Handlungsdienner bei bescheidenen Ansprüchen eine kleine Stube mit Meubles, aber vorzüglich schöner Aussicht auf die Promenade u., für den geringen Preis von 20 Thlr. jährlich beziehen will, möge sich neuer Kirchhof Nr. 251, 4 Treppen hoch, melden.

Vermiethung. In der Schloßgasse Nr. 128 ist ein kleines Logis für ein Paar Leute. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Vermiethung. Am Thomaskirchhofe ist zu Michaeli ein mittelgroßes freundliches Logis, welches eine weite Aussicht ins Freie gewährt, zu vermieten. Näheres beim Hausmann Schumann, Ecke der Petersstraße Nr. 68.

Vermiethung. Ein Keller, in welchem 30 Orbst, oder mehr, lagern können, ist sogleich zu einem sehr billigen Preis zu vermieten. Das Nähere Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hof, beim Hausmann.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Kammer ist auf dem neuen Neumarkte, unweit der Grimmschen Gasse, vorn heraus, 3 Treppen hoch, von Michaeli an zu vermieten und das Nähere zu erfragen in der Murchnerschen Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 609.

Vermiethung. In Neudnitz (in den Kohlgärten) ist ein in gutem Stande befindliches Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, Kammern und Küche, mit oder ohne Garten, zu vermieten und kann solches zu Michaeli d. J. bezogen werden. Auskunft hierüber wird Herr Burkhardt, in der goldenen Sonne auf der Serbergasse, ertheilen.

Zu vermieten ist zu Michaeli auf der Johannesgasse ein kleines Logis an ein Paar ordentliche Leute. Zu erfragen auf der Neugasse Nr. 1200, bei dem Hausmanne.

Zu vermieten ist auf der Burgstraße Nr. 144 ein großes Parterrelocal und eine Treppe hoch vorn heraus eine Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles. Auch sind daselbst noch einige Schlafstellen, so wie für einige Personen ein guter und billiger Mittagstisch offen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit dem dazu gehörigen Zubehör. Burgstraße Nr. 137 parterre.

Zu vermieten ist in der Glockenstraße Nr. 2 ein Logis zu 24 Thlr. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist auf dem neuen Neumarkt Nr. 629, 4 Treppen hoch, eine freundliche Stube nebst Kammer.

Zu vermieten ist auf der Petersstraße Nr. 75 die erste Etage, welche sich sowohl zu einem Handlungslocale, als auch zu einem Familienlogis eignet.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für eine oder zwei Personen. Zu erfragen in der Hainstraße Nr. 208.

Zu vermieten ist von Michaeli an in der Halle'schen Gasse Nr. 470 eine Stube mit Alkoven, vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder königl. Beamten.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundliche ausmeublirte Stube, vorn heraus, nebst hellem Alkoven, im Schuhmachergäßchen Nr. 568, zwei Treppen hoch.

Drei Schlafstellen für Mannspersonen stehen offen in der Barsufmühle Nr. 982 bei Herrn Hoge.

Concert = Anzeige.

Heute, den 11. August, wird vom Musikchore des ersten Schützenbataillons Concert statt finden, wobei ich meinen verehrten Gästen mit Schweinsknöchelchen und Klößen bestens aufwarten werde. Ich bitte um zahlreichen Besuch. Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Schönberg.

Zum Concert, heute, Montag den 11. August, ladet ergebenst ein Manke.

Concert = Anzeige.

Zum heutigen Concert im Garten des Peterschießgraben ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch X. B. Schmidt.

Einladung. Heute, den 11. August, gebe ich Schlachtfest und lade ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst hierzu ein. Engmann, in Neusellerhausen.

Anzeige. Heute, Montag den 11. August, so wie im Laufe dieses Sommers alle Montage, Concert- und Tanzmusik in der grünen Schenke zu Anger. A. Lange.

Einladung. Heute, Montag als den 11. August, halte ich Concert- und Tanzmusik, wobei ich meine werthen Gäste mit Salzbraten und neuem Sauerkraute, so wie mit guten Getränken, bestens bedienen werde. Ich bitte gütigen Besuch. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Heute, Montag den 11. d. M., ladet zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln, Karpfen mit polnischer Brühe, so wie auch zur Wessuppe ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, Montag den 11. August, ladet zu Concert-, Tanzmusik und Schlachtfest ergebenst ein S. Pollter, in Kleinzschocher.

H e u t e

G r o ß e s E x t r a - C o n c e r t mit Streich-Instrumenten im Schweizerhause.

E r s t e r T h e i l.

- | | |
|---|---|
| 1) Ouverture, von Kalliwoda. (Nr. 1. D-moll.) | 3) Erinnerung an Marienbad, Walzer v. L. Spohr. |
| 2) Introduction aus der Oper die Stimme von Portici, von Auber. | 4) Ouverture zu Faust, von Ritter v. Seyfried. |
| | 5) Tausendfapperment-Walzer, von J. Strauß. |

Z w e i t e r T h e i l.

- 6) Sinfonie von L. van Beethoven. (Nr. 2. D-dur).

D r i t t e r T h e i l.

- | | |
|--|---|
| 7) Ouverture zum Freischütz, von C. M. v. Weber. | 10) Ouverture zu Sulmona, von Lindpaintner. |
| 8) Introduction aus Capuleti e Montecchi, von Bellini. | 11) Marsch aus der Oper Norma, von Bellini. |
| 9) Lock-Walzer von J. Lanner. | 12) Ballet aus der Oper: der Maskenball, von Auber. |

Der Anfang ist um 6 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

Baierische Bier-Niederlage

bei C. A. Müller, Nicolaisstraße, Seite von Amtmans Hof Nr. 557.

Heute vom Fasse Nürnberger Bier aus der Brauerei des Herrn Kurz.

* * * Heute früh sind die erwarteten Wiener Würsteln von Herrn F. Geist in Prag mit der Prag-Wiener Malle-Post hier eingetroffen.

Schrdters Bierniederlage auf der Burgstraße.

Reisegelegenheit nach Braunschweig. Den 13. oder 14. August dieses geht ein bebedter viersitziger Reisewagen von Halle nach Braunschweig ab, und ist das Nähere bei Herrn Alieke in Halle, große Steinstraße Nr. 167, zu erfragen.

* * * Am 8. dieses ist ein Packet nebst Brief, an den Herrn Dr. Mann in Dessau gerichtet, fälschlich abgegeben. Man bittet den unbekanntenen Abgeber, dieses Packet in der St. Hamburg alhier wieder abzuholen.

Gefunden wurde in voriger Woche zu Gohlis ein schwarzseidnes Halstuch. Der Eigentümer kann dasselbe nach erfolgter Legitimation und restituirten Insertionsgebühren auf dem Gute Nr. 15 daselbst wiederum in Empfang nehmen.

Verloren. Zwei messingene Scheiben, an die Büchsen eines Wagens gehörig, sind vorgestern Abend von Leipzig nach Zweinaundorf verloren worden. Der Finder wolle dieselben beim Wirth Herrn Kühne in Zweinaundorf gegen eine angemessene Belohnung abgeben.

Einen Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 2. zum 3. August wurde hinter Pegau ein schwarz und gelbgrauer mopsartiger Hund, männlichen Geschlechts, mit schwarzer spiziger Schnauze, hängenden Ohren und langem Schwanz verloren. Derselbe war 2 Tage später bei Widerau gesehen worden. Er hört auf den Namen Belline. Wer denselben an den Hausmann Schirmer in Nr. 175 in Leipzig abgibt, der empfängt obige Belohnung.

Anerbieten. Wenn ein Handlungsdienner bei bescheidenen Ansprüchen eine kleine Stube mit Meubles, aber vorzüglich schöner Aussicht auf die Promenade u., für den geringen Preis von 20 Thlr. jährlich beziehen will, möge sich neuer Kirchhof Nr. 251, 4 Treppen hoch, melden.

Vermiethung. In der Schloßgasse Nr. 128 ist ein kleines Logis für ein Paar Leute. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Vermiethung. Am Thomaskirchhofe ist zu Michaeli ein mittelgroßes freundliches Logis, welches eine weite Aussicht ins Freie gewährt, zu vermieten. Näheres beim Hausmann Schumann, Ecke der Petersstraße Nr. 68.

Vermiethung. Ein Keller, in welchem 30 Orbst, oder mehr, lagern können, ist sogleich zu einem sehr billigen Preis zu vermieten. Das Nähere Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hof, beim Hausmann.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Kammer ist auf dem neuen Neumarkte, unweit der Grimmschen Gasse, vorn heraus, 3 Treppen hoch, von Michaeli an zu vermieten und das Nähere zu erfragen in der Murchnerschen Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 609.

Vermiethung. In Neuditz (in den Kohlgärten) ist ein in gutem Stande befindliches Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, Kammern und Küche, mit oder ohne Garten, zu vermieten und kann solches zu Michaeli d. J. bezogen werden. Auskunft hierüber wird Herr Burkhardt, in der goldenen Sonne auf der Serbergasse, ertheilen.

Zu vermieten ist zu Michaeli auf der Johannesgasse ein kleines Logis an ein Paar ordentliche Leute. Zu erfragen auf der Neugasse Nr. 1200, bei dem Hausmanne.

Zu vermieten ist auf der Burgstraße Nr. 144 ein großes Parterrelocal und eine Treppe hoch vorn heraus eine Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles. Auch sind daselbst noch einige Schlafstellen, so wie für einige Personen ein guter und billiger Mittagstisch offen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit dem dazu gehörigen Zubehör. Burgstraße Nr. 137 parterre.

Zu vermieten ist in der Glockenstraße Nr. 2 ein Logis zu 24 Thlr. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist auf dem neuen Neumarkt Nr. 629, 4 Treppen hoch, eine freundliche Stube nebst Kammer.

Zu vermieten ist auf der Petersstraße Nr. 75 die erste Etage, welche sich sowohl zu einem Handlungslocale, als auch zu einem Familienlogis eignet.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für eine oder zwei Personen. Zu erfragen in der Hainstraße Nr. 208.

Zu vermieten ist von Michaeli an in der Halle'schen Gasse Nr. 470 eine Stube mit Alkoven, vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder königl. Beamten.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundliche ausmeublirte Stube, vorn heraus, nebst hellem Alkoven, im Schuhmachergäßchen Nr. 568, zwei Treppen hoch.

Drei Schlafstellen für Mannspersonen stehen offen in der Barsufmühle Nr. 982 bei Herrn Hoge.

Concert = Anzeige.

Heute, den 11. August, wird vom Musikchore des ersten Schützenbataillons Concert statt finden, wobei ich meinen verehrten Gästen mit Schweinsknöchelchen und Klößen bestens aufwarten werde. Ich bitte um zahlreichen Besuch. Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Schönberg.

Zum Concert, heute, Montag den 11. August, ladet ergebenst ein Manické.

Concert = Anzeige.

Zum heutigen Concert im Garten des Peterschießgraben ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch X. B. Schmidt.

Einladung. Heute, den 11. August, gebe ich Schlachtfest und lade ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst hierzu ein, Engmann, in Neufellerhausen.

Anzeige. Heute, Montag den 11. August, so wie im Laufe dieses Sommers alle Montage, Concert- und Tanzmusik in der grünen Schenke zu Anger. A. Lange.

Einladung. Heute, Montag als den 11. August, halte ich Concert- und Tanzmusik, wobei ich meine werthen Gäste mit Salzbraten und neuem Sauerkraute, so wie mit guten Getränken, bestens bedienen werde. Ich bitte gütigen Besuch. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Heute, Montag den 11. d. M., ladet zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln, Karpfen mit polnischer Brühe, so wie auch zur Welsuppe ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Heute, Montag den 11. August, ladet zu Concert-, Tanzmusik und Schlachtfest ergebenst ein G. Pollter, in Kleinzschocher.

H e u t e

G r o ß e s E x t r a - C o n c e r t

mit Streich-Instrumenten
i n S c h w e i z e r h ä u s e n .

E r s t e r T h e i l .

- | | |
|---|---|
| 1) Ouverture, von Kallivoda. (Nr. 1. D-moll.) | 3) Erinnerung an Marienbad, Walzer v. L. Spohr. |
| 2) Introduction aus der Oper die Stumme von Portici, von Auber. | 4) Ouverture zu Faust, von Ritter v. Seyfried. |
| | 5) Tausendsapperment-Walzer, von J. Strauß. |

Z w e i t e r T h e i l .

- 6) Sinfonie von L. van Beethoven. (Nr. 2. D-dur).

D r i t t e r T h e i l .

- | | |
|--|---|
| 7) Ouverture zum Freischütz, von C. M. v. Weber. | 10) Ouverture zu Sulmona, von Lindpaintner. |
| 8) Introduction aus Capuleti e Montecchi, von Bellini. | 11) Marsch aus der Oper Norma, von Bellini. |
| 9) Lock-Walzer von J. Lanner. | 12) Ballet aus der Oper: der Maskenball, von Auber. |

Der Anfang ist um 6 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

Baierische Bier-Niederlage

bei C. A. Müller, Nicolaisstraße, Seite von Amtmans Hof Nr. 557.

Heute vom Fasse Nürnberger Bier aus der Brauerei des Herrn Kurz.

* * * Heute früh sind die erwarteten Wiener Würsteln von Herrn F. Geist in Prag mit der Prag-Wiener Malle-Post hier eingetroffen.

Schröters Bierniederlage auf der Burgstraße.

Reisegelegenheit nach Braunschweig. Den 13. oder 14. August dieses geht ein bedeckter viersitziger Reisewagen von Halle nach Braunschweig ab, und ist das Nähere bei Herrn Alieke in Halle, große Steinstraße Nr. 167, zu erfragen.

* * * Am 8. dieses ist ein Packet nebst Brief, an den Herrn Dr. Mann in Dessau gerichtet, fälschlich abgegeben. Man bittet den unbekanntenen Abgeber, dieses Packet in der St. Hamburg allhier wieder abzuholen.

Gefunden wurde in voriger Woche zu Gohlis ein schwarzseidnes Halstuch. Der Eigentümer kann dasselbe nach erfolgter Legitimation und restituirten Insertionsgebühren auf dem Gute Nr. 15 daselbst wiederum in Empfang nehmen.

Verloren. Zwei messingene Scheiben, an die Büchsen eines Wagens gehörig, sind vorgestern Abend von Leipzig nach Zweinaundorf verloren worden. Der Finder wolle dieselben beim Wirth Herrn Kühne in Zweinaundorf gegen eine angemessene Belohnung abgeben.

Einen Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 2. zum 3. August wurde hinter Pegau ein schwarz und gelbgrauer mopsartiger Hund; männlichen Geschlechts, mit schwarzer spiziger Schnauze, hängenden Ohren und langem Schwanz verloren. Derselbe war 2 Tage später bei Widerau gesehen worden. Er hört auf den Namen Belline. Wer denselben an den Hausmann Schirmer in Nr. 175 in Leipzig abgibt, der empfängt obige Belohnung.

W i b e r l e g u n g.

Es hat sich ein müßiger Kopf den Späß gemacht, das Gerücht zu verbreiten, ich hätte die Wirthschaft auf der Insel des Schimmelschen Teiches aufgegeben.

Um dies am besten zu widerlegen, versichere ich, daß es mein Bestreben seyn wird, die mich besuchenden werthen Gäste recht prompt und gut zu bedienen. — Alle Abende sind fortwährend kalte und warme Speisen zu bekommen.
Carl Köhler.

* * * Sollte die anmaßende Brieffschreiberin, F. E., vom 8. August d. J., mich noch einmal zu verleumden wagen, so wird ohne Weiteres gerichtlich gegen sie verfahren werden. Bloß eine verzeihende Nachsicht schützt sie diesmal vor einer Injurienklage.

G. E. B..., Stud. theol.

Zhorzettel vom 10. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I h o r.

Dr. Rfm. Wör, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.
Dr. Prediger Riemann u. pr. Commiss. Rath Siffentg, v. Boizenburg, im Blumenberge.
Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Lieut. Partsch, von Sprottau, passirt durch.
Auf der Breslauer fahrenden Post: Dr. Stud. Jancke, v. Osterwick, passirt durch.
Die Dresdner reitende Post.
Dem. Kremser, v. hier, v. Teplitz zurück.

H a l l e ' s c h e s I h o r.

Hrn. Lehrer Werner u. Sintonis, v. Zerbst, im Palm- baume u. Blumenberge.
Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Dr. Apotheker John, v. Nordhausen, bei Belzig.
Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Hauptm. v. Rochhausen, in preuß. Diensten, v. Magdeburg, bei Hauptm. v. Rochhausen, und pr. Commis Parkinson, v. Magdeburg, passirt durch.

K a n k ä d t e r I h o r.

Auf der Jena'schen Post, um 6 Uhr: Dr. M. Just, von hier, v. Kassel zurück.
Mad. Michaelis, Schüller u. Schröder, v. hier, v. Erfurt, Kofen u. Raumburg zurück.
Dr. Oblgkreis. Büchner, v. Magdeburg, im Kranich.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Stud. Petermann u. Rasche, v. hier, v. Marienberg zurück.
Auf der Dresdner Gilpost, um 7 Uhr: Dr. Rfm. Hochmann, v. hier, v. Dresden zurück, Dem. Lorenz, v. hier, v. Kofwein zurück, Dr. Stadtrath Fuchs, v. Dresden, u. Dr. Rfm. Schumann, v. Hilburgshausen, in Stadt Berlin, Dr. Hauptm. v. Pleßen, v. Schwerin, Dr. Prof. Herzog, v. Gera, u. Dr. Partic. Barton, v. London, pass. durch, Alles Hortebring u. Diege, v. Dresden, passiren durch.
Se. Durchl. Fürst v. Schönburg, v. Wien, im H. de Bav.
Auf der Chemnitzer Gilpost, 16 Uhr: Dr. Rfm. Schulze, v. hier, v. Nürnberg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I h o r.

Dr. Oberst v. Luck, in preuß. Diensten, v. Breslau, unbest.
Dr. Banq. Müller, v. Bremen, passirt durch
H a l l e ' s c h e s I h o r.
Mad. Löwe, v. hier, v. Dessau zurück.
Mad. Berendt u. Lepke, v. Dessau, bei Löwe u. Dessoff.
Dr. v. Holleuffer, v. Halle, passirt durch.
Dr. Rfm. Menz, v. Mühlhausen, unbestimmt.
Auf der Köthner Post, 10 Uhr: Dr. Commis Wetterlein, v. Magdeburg, passirt durch
Dr. v. Savigne, v. Berlin, passirt durch

K a n k ä d t e r I h o r.

Dr. Fabr. Wenzel, v. Allenfeld, passirt durch.
Dr. Rittergutsbes. Kunze, v. Rochlitz, in der hohen Elise.
P e t e r s t h o r.
Dr. Scribent Ross, v. Altenburg, im Hut.
H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I h o r. Vacat.

H a l l e ' s c h e s I h o r.

Auf der Berliner Gilpost, Dr. Rfm. Rauch, u. Dr. Com. Winter, v. Berlin, im H. de Bav., Dr. Rfm. Kuhn, v. Paris, Mad. Zieles, v. Bern, u. Dem. Krappenbuhl, v. Lausanne, passiren durch.
Dr. Amtm. Schurich, v. Edderich, bei M. Weisner.
Dr. Lieut. v. Lindemann, v. Löhnitz, passirt durch.
Dr. Banq. Brosse und Dr. Stadtrath Lenke, von Berl'n, im Hotel de Baviere.

K a n k ä d t e r I h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Dr. Lieut. v. Rünow, v. Erfurt, in St. Berlin, Dr. Optm. Pailher, in franz. Ost., v. Bordeaux, pr. Rfm. Penniger, v. Dresden, u. Dr. Montalembert, v. Paris, passiren durch.

P e t e r s t h o r.

Dr. v. Hahn, v. München, passirt durch.

H o s p i t a l t h o r.

Hrn. Forst-Acad. Cohl und Müller, von St. Gallen und Thum, im gr. Baume.
Dr. Rfm. Leonhardt, v. Golditz, unbestimmt.
Dr. Rfm. Gerbst, v. Warschau, im Hotel de Baviere.
Dr. Director v. Jüttgenhoff, v. Schönberg, passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I h o r.

Dr. Wirthschafts-Secretär Sauer und Mad. Franert, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. D. Bierbaum, u. pr. Vokrath Vorstel nebst Gemahlin, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
Dr. Schullehrer Mühlhäuser, v. Muggendorf, im H. de P.
Auf der Dresdner Gilpost: Dr. Ober-Steuer-Rath Gottschalg, Dr. Oberst v. Rostiz, Dr. Major Pumschädel, Dr. Lehrer Wilhelm u. Dr. Musikalienhdlr. Gratin, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Partic. Barron, von London, im Hotel de Gare, Dr. Referend. Wilken, v. Dresden, und Dr. Partic. Gibb, nebst Gattin, von London, unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s I h o r.

Dr. M. Forbiger, v. hier, v. Dessau zurück.

K a n k ä d t e r I h o r.

Dr. Rfm. Greisch, v. Eilenburg, u. Dr. Major v. Reuter, in preuß. Diensten, v. Erfurt, passiren durch.
Dr. Referend. Krause, v. Raumburg, im Hotel de Pol.
Dr. Rfm. Heucke, nebst Familie, v. hier, r. Raumburg zurück.
P e t e r s t h o r.
Dr. Weinhdlr. Supfeld, v. Eschwege, unbestimmt.
Dr. Superint. D. Morter, v. Weida, im Hotel de Bav.

Druck und Verlag von verw. D. J. F. F.